



Herzlich Willkommen

zur

Kampfrichter-Weiterbildung

IWO Ausgabe 2012
DWO Ausgabe 2012



DSV - Kampfrichter alpin

Weiterbildung Saison 2012 / 2013



Wo finde ich was ???

kleiner Wegweiser durch die Reglemente ...

**Alpine Veranstaltung
FIS-Rennen
einschl. FIS-CIT-Renn**

Regelwerk
FIS-Reglement des DSV
IWO 2012
FIS-Zeitnahme-Handbuch 2.46 von Okt. 2011
FIS-Punktliste

**DSV-Punkte-Rennen
einschl. DSV-CIT**

Reglement für DSV-Punkte-Rennen
DWO 2012 / IWO 2012
FIS-Zeitnahme-Handbuch 2.46 von Okt. 2011
Deutsche Ergänzungen liegen aktuell nicht vor
DSV-Punktliste

DSV-Schüler- Punkterennen

Reglement DSV-Schüler-Punkte
DWO 2012 / IWO 2012
FIS-Zeitnahme-Handbuch 2.46 von Okt. 2011
Deutsche Ergänzungen liegen aktuell nicht vor
DSV-Schüler-Punktliste
auch SVM Rennreglement

bei KAT.III

alle NICHT Punkte-Rennen

evtl. Kreiscup-Regelwerke
SVM Rennreglement
DWO 2012 / IWO 2012
FIS-Zeitnahme-Handbuch 2.46 von Okt. 2011
Deutsche Ergänzungen liegen aktuell nicht vor

Neuigkeiten der IWO 2012

- Wettkämpfern ist es nicht erlaubt, **Dopingmittel** anzuwenden, (siehe Anti-Doping Rules and Procedural Guidelines) 205.2
- Wie in der Athletenerklärung vermerkt, haben die Athleten das Recht, die Jury bei **Sicherheitsbedenken** die sie in Bezug auf die Trainingsstrecke und Wettkampfstrecke haben zu informieren. 205.3
- Verwertung von Medienrechten angepasst auf **Neue Medien** – alle Rechte gelten auch für Internet, Lifestream, etc., künftige Entwicklungen sind eingeschlossen 208

Neuigkeiten der IWO 2012

- **Mannschaftsführersitzung und Auslosung**

Die Zeit und der Ort der Mannschaftsführersitzung und der Auslosung müssen gemäß IWO 213.4 und 216 im Programm aufgeführt werden.

Eine **effektive Sitzung**, an denen Mannschaftsführer, Jury und Rennleiter teilnehmen ist **unumgänglich**. Diese ist wichtig für die Kommunikation bei Juryanweisungen sowie die Unterstützung des Organisations Komitees, Anforderungen und Informationen des OK's. Wie auch ein kritisches Element der Risikovorsorge und der Haftpflicht-Angelegenheiten. IWO 216 und 217 gelten in allen Fällen.

604.3

Im Rahmen der Sportwartersitzung des SVM wurde besprochen, dass die Mannschaftsführersitzung mindestens 30 Minuten vor Beginn der Besichtigung stattfinden muss. Für den Folgetag möglichst direkt nach Rennende.

Neuigkeiten der IWO

- **Strafbares Verhalten** **628**
 - nach einem Torfehler die Fahrt fortsetzt oder nach einem **vollständigen Stopp**
- Ein Wettkämpfer der im Wettkampf behindert wird, muss unmittelbar nach der erfolgten **Behinderung** anhalten und dies dem nächst platzierten Torrichter melden. Dieser muss die Umstände des Vorfalls auf seiner Kontrollkarte vermerken und diese nach Ende des 1. oder 2. Laufes zur Verfügung der Jury halten. Der Wettkämpfer kann bei einem **beliebigen Mitglied der Jury um einem Wiederholungslauf ansuchen.** **667.3**
- **Startreihenfolge (ABFAHRT)** **704.7**

Der **Startrichter** oder ein von der Jury eingesetzter Funktionär sorgt mit Hilfe einer Startliste dafür, dass die Wettkämpfer das Training in der Reihenfolge der Trainingsnummern aufnehmen und dass die **Startintervalle eingehalten** werden.

Neuigkeiten der IWO

- **Slalom** 801.2.4
Anzahl der Richtungsänderungen (Anzahl Richtungsänderungen durch auf- oder abrunden der Kommastellen) für alle Wettkämpfe der FIS:
30% bis 35% der Höhendifferenz, +/- 3 Richtungsänderungen, (wie bisher)
Ausnahme für Kinderrennen: 32% bis 38% (also U14, U16)

- **Riesenslalom**
Strecke der Kinder 200 m - 350 m 901.1.4
für U16 (K2) müssen aus zwei Durchgängen bestehen und
für U14 (K1) sollte diese Möglichkeit gewährleistet sein.

Bei Kinderrennen darf die Entfernung 901.2.3
von Drehstange zu Drehstange nicht **mehr als 27 m** betragen.

Anzahl Richtungsänderungen - Kinder: 13 - 17% der Höhendifferenz 901.2.4



DSV - Kampfrichter alpin

Weiterbildung Saison 2012 / 2013



Aktuelles Zeitmessung 2012/2013

Ergebnislisten

DSV Schülerpunkterennen

Weiterhin an Christian Scholz

christian.scholz@deutscherskiverband.de

Ergebnislisten, die über die **Rennverwaltung des DSV** veröffentlicht werden, erhalten automatisch den Zusatz **inoffiziell**, **bis** diese vom Koordinator **bestätigt** werden.

Bitte neben der Bewerbungsdatei auch immer eine PDF-Datei mitschicken, damit unsere Sponsoren entsprechend präsentiert werden.

Aktuelle Fußzeilen bitte bei Ralf Kautzner ralf@kautzner.com anfordern.

Rennen sind nur gültig, wenn DSValpin **Vers. 6.0.0 Build 191** benutzt wird!

Die Lizenzdatei kostet für Besitzer der Version 5.x €30

Homologationen für Zeitmessgeräte

Für diese Saison sind die TDC 4000 von Alge und S3 bei nat. Rennen noch zugelassen.

Neuigkeiten der IWO

Kategorieneinteilung bei internationalen Wettkämpfen:

607.3

Zulässige Jahrgänge für Saison:	2012/2013	2013/2014
U8	2005 - 2006	2006 - 2007
U10	2003 - 2004	2004 - 2005
U12	2001 - 2002	2002 - 2003
U14 (K1)	1999 - 2000	2000 - 2001
U16 (K2)	1997 - 1998	1998 - 1999
U18 (Junioren I)	1995 - 1996	1996 - 1997
U21 (Junioren II)	1992 - 1994	1993 - 1995
Lizenzierte Wettkämpfer	1996 und früher	1997 und früher
Masters A (Herren)	1982 bis 1958	1983 bis 1959
Masters B (Herren)	1957 und früher	1958 und früher
Masters C (Damen)	1982 und früher	1983 und früher

daraus ergibt sich für Regionale Veranstaltungen:

teilweise ungeklärt

Zulässige Jahrgänge für Saison:	2012/2013	2013/2014
U8	2005 - 2006	2006 - 2007
U10	2003 - 2004	2004 - 2005
U12	2001 - 2002	2002 - 2003
U14 (K1)	1999 - 2000	2000 - 2001
U16 (K2)	1997 - 1998	1998 - 1999
Damen/Herren III	1957 und früher	1958 und früher
Damen/Herren II	1982 - 1958	1983 - 1959
Damen/Herren I	1991 - 1983	1992 - 1984
U18 (Junioren I)	1995 - 1996	1996 - 1997
U21 (Junioren II)	1992 - 1994	1993 - 1995

Klasseneinteilung sollte so oder ähnlich sein, Startreihenfolge Schüler, Erwachsene, Jugend

Neuigkeiten der DWO

Bewerbung und Anmeldung

D 202.1

Die Vereine der Landesskiverbände sind verpflichtet sich über ihre Landes-Skiverbände beim DSV für internationale und nationale Wettkämpfe des DSV zu bewerben.
Die Anmeldungen der Landesverbände sind bis zum 1. Oktober an den DSV einzureichen.

Nur neu beantragte

Der Startpass ...

D 203.2

Die Landesverbände sind dafür haftbar, dass sie den Startpass (Race Card) nur an solche Wettkämpfer abgeben, die den Antrag ordnungsgemäß gestellt und die Athletenerklärung unterzeichnet haben. Der **Vor- und Nachname** muss mit den **offiziellen Ausweispapieren** wie Personalausweis oder Reisepass übereinstimmen.

Pro Disziplin ist ein Startpass/Race Card erforderlich.

Die Wettkämpfer sind verpflichtet, sich über die entsprechenden einschlägigen DSV Reglemente und Bestimmungen der DWO genau zu informieren und haben außer dem den Weisungen des Organisationskomitees und der Jury Folge zu leisten. D 205.1

Neuigkeiten der DWO

Bei Nat. Rennen, bei denen kein spezielles Reglement (DSV-Punkterennen, DSV-Schülerpunkterennen) zur Anwendung kommt, setzt sich die **Jury** zusammen aus

- dem **Schiedsrichter**, wird vom Kampfrichterwesen bestimmt.
- dem **Rennleiter** – vertritt den Organisator, wird vom OK eingesetzt.
- dem **Trainervertreter** – wird gewählt bzw. vom Schiedsrichter ernannt.

Alle drei haben Stimmrecht. Juryvorsitzender ist der Schiedsrichter.

D.601.4

Bei diesen Veranstaltungen hat der Schiedsrichter einen Veranstaltungsbericht (Formblatt) innerhalb 3 Tagen an den **einteilenden Kampfrichterreferenten** zu senden.

Außerdem muss der **Chef-Zeitnahme** weiterhin aktiver **EDV-ZN Kampfrichter** sein.

Zeitmessung ohne Kabel.

Es ist mit Kabel zu arbeiten.

D611.2.4

Neuigkeiten der DWO

In den Ergebnislisten müssen der Landesskiverband und der Verein angegeben werden. Bei **nationalen Wettbewerben zusätzlich die Behörden, bzw. die Ski-Gymnasien oder Skiinternate.**

Die Abkürzungen richten sich nach der offiziellen Kürzelleiste des DSV. Bei Schüler-, Jugend- und Juniorenklassen sind die Jahrgänge in den Start und Ergebnislisten anzugeben.

D 218.1

Die offiziellen Ranglisten der Wettbewerbe sind vom Organisator im Internet zu veröffentlichen, falls im Reglement nichts anderes geregelt ist. Die Internetadresse ist in der Ausschreibung anzugeben.

D 218.1.1

Strafen und Sanktionen

223 – 226

dieser Bereich wurde in der DWO von Juristen überarbeitet. Es hat sich im Wortlaut vieles verändert, der Inhalt ist im Wesentlichen gleich geblieben.

Mit dem Protest ist eine Gebühr von 25,00 € zu entrichten, die bei Anerkennung zurückerstattet wird. Proteste, bei denen die schriftliche Begründung, die Gebühr oder beides fehlen, oder die vorgeschriebene Frist nicht eingehalten wurde, werden nicht behandelt. Die Jury hat in den Fällen 643.1 - 643.4 am Tage des Wettbewerbes eine Entscheidung zu treffen.

D644.4

Ein Wettkämpfer kann sich selber vertreten, wenn von seinem Verein kein Mannschaftsführer vor Ort ist.

D645

Neuigkeiten der Saison 2012/2013 Schülerpunkterennen

Richtungsänderungen mit einer Markierung

A.8.7

Alle Wettbewerbe im Kinder- und Schülerbereich können mit nur einer Markierung (Drehstange) pro Richtungsänderung durchgeführt werden.

Dabei gelten folgende Bestimmungen:

Damit der Kurs **eindeutig festliegt**, werden beim ersten und beim letzten Tor auch Außenmarkierungen angebracht. Das gilt ebenso für die Einfahrt von Vertikalkombinationen und sog. verzögerten Schwüngen (Banane).

Im Gegensatz zur IWO (neuer Art. 804.3) gilt dabei:

Wenn ein Läufer eine Drehstange auf der **falschen Seite** (nicht der natürlichen Rennlinie folgend) **passiert** oder **eingefädelt** hat, muss er mit **beiden Füßen** und mindestens einer Skispitze auf der **korrekten Seite** bis zur Höhe der betreffenden Drehstange **zurück steigen**.

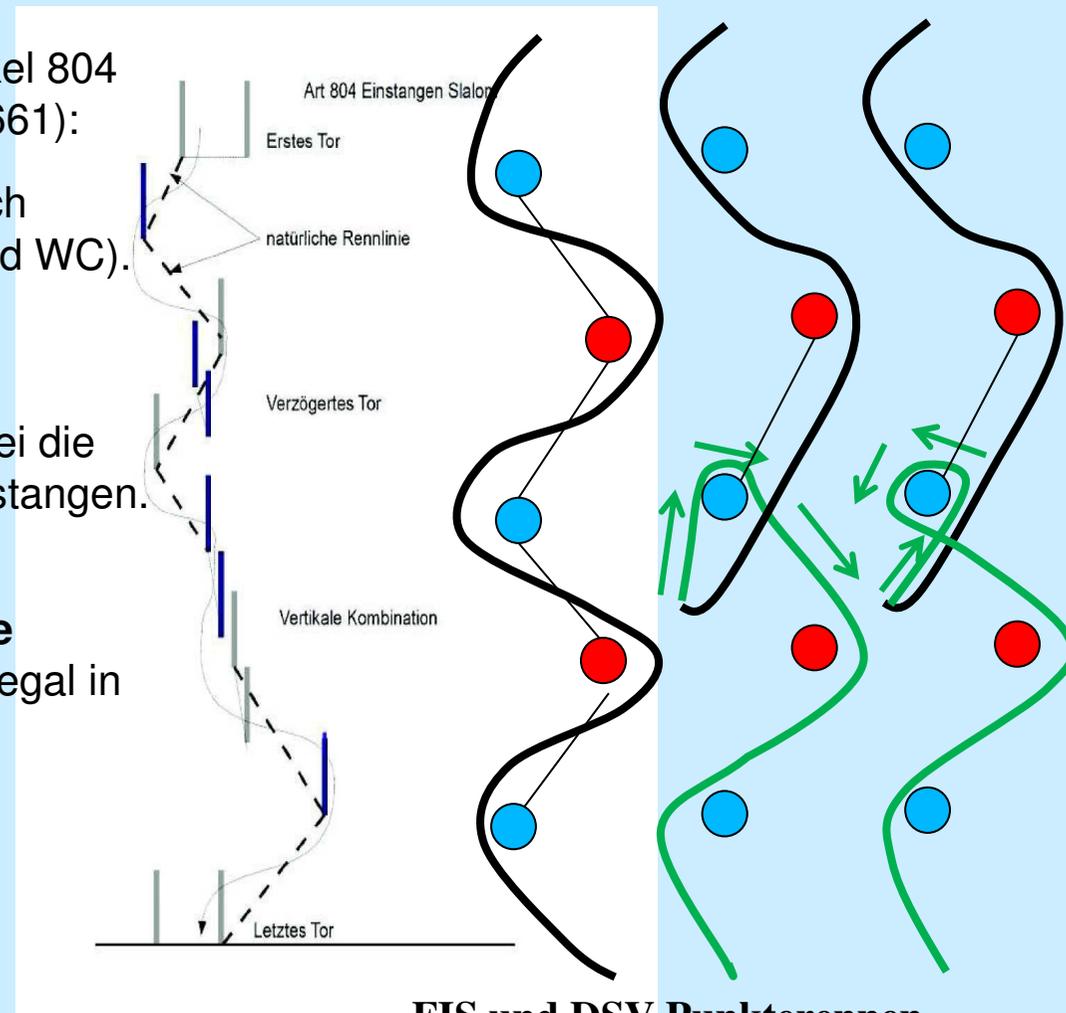
Neuigkeiten der IWO

5. **Einstangen-Slalom** (neuer Artikel 804 und Anpassungen in Art. 614 und 661):

können auf FIS-Ebene grundsätzlich durchgeführt werden (außer NC und WC).

Die **natürliche Rennlinie ist die Verbindung von Drehstange zu Drehstange**. Als Torlinie dient dabei die vertikale Linie zwischen zwei Drehstangen.

Beim **Zurücksteigen**, muss **um die Drehstange** herumlaufen werden, egal in welche Richtung!!



FIS und DSV Punkterennen

Neuigkeiten der IWO

Einstangen-Slalom bei

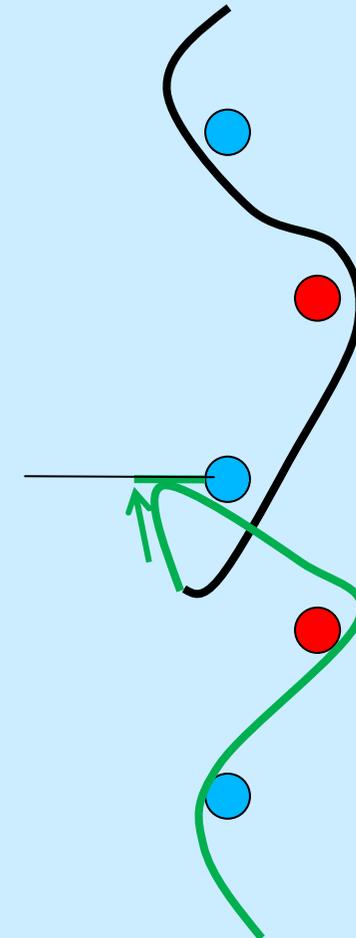
nationalen Schülerrennen

siehe Reglement zum DSV Schülerpunkterennen, Art.: A8.7

Der Schüler muss mit beiden Füßen und mindestens 1 Skispitze an der korrekten Seite der Stange oberhalb der Stange stehen.

Es bleibt hier also wie gehabt!!

Bitte achtet auf die richtige Kommunikation im Verein



Schüler

F-Werte (Saison 2012/2013):

Abfahrt	F = 1370
Slalom	F = 620
Riesenslalom	F = 890
(auch Ski-X und Parallel)	
Super-G	F = 1050
Super Combined	F = 1070

Es gibt keinen Adder mehr, bei der Zuschlagsberechnung, nur Mindestzuschläge sind geblieben.

Kat. I = 0

Kat.II = 10

Kat. III = 20

Ausrüstungsreglement 2012/2013 (keine Änderungen gegenüber Vorjahr)

Jugend/ Senioren

- Standhöhen	Skibindung	50 mm	
	Skischuh	43 mm	Masters 45 mm
- Mindestlängen	Abfahrt *)	Damen 210 cm	Herren 215 cm
	SG *)	Damen 200 cm	Herren 205 cm
	RSL*)	Damen 180 cm	Herren 185 cm
		*) = minus 5 cm Toleranz bei NC-, FIS- und DSV-Punkte-Rennen	
	Slalomski:	Damen 155 cm	Herren 165 cm
		(minus 10 cm Toleranz für U18 NC-, FIS- und DSV-Punkte-Rennen)	
- Skitaillierungsradien	Abfahrt	Minimum	45 m
	SG	Minimum	33 m
	RSL	Minimum	27 m Herren, 23 m Damen
- Mindestbreite Ski	Slalom	63 mm	
	RS/ SG	65 mm	
	Abfahrt	67mm	

Altersklasse U16 (Jg. 1997, 1998) und U14 (Jg. 1999, 2000)

- Standhöhen	Ski <-> Bindung	50 mm
	Skischuh	43 mm
- Mindestskilängen		130 cm (SG: 175 cm – nur U16)
- Skitaillierungsradien	RSL	U16
	RSL	U14
	SG	U16
		Minimum 17 m
		Minimum 14 m
		Minimum 27

Die Ski müssen vom Hersteller mit dem Taillierungsradius gekennzeichnet werden.

Die Längenmessung bezieht sich auf die abgewickelte Länge, die Messtoleranz ist +/- 1cm. Bei der Radiusmessung ist Toleranz +/- 1m.

U12 gemäß Reglement werden RS-Ski empfohlen.

Für den DSV aus sportlicher Sicht die sinnvollere Alternative. Es gibt keine Kontrollen bei Rennen, auch weil es für Kinderski keine gängigen Normen für SL und RS gibt. DSV Erfahrung zeigt, dass (bei normaler Kurssetzung), der RS-Ski definitiv der schnellere Ski ist.

Wichtige Änderungen / Neuerungen (allgemein)

Vorgaben für U14/U16 Renault NL München-Cup Ausrichter: Skiverband München

- Vielseitigkeitsläufe SL und RS
 - nach Möglichkeit werden Geländeformen, wie z.B. Sprung, Wellenbahn, Dach, etc. eingebaut
 - Kippstangen erlaubt
 - Alle Läufe können als Stangen-RS, bzw. SL gesetzt werden
 - 2 Durchgänge, besten 15 gedreht**, es muss umgesetzt werden
 - An Schutzausrüstung sind Sturzhelm und ein Rückenprotektor vorgeschrieben
 - Alle Rennen sind DSV-Schüler-Punkterennen, Kat.III
 - Gauoffene Rennen, mind. 5 andere müssen zugelassen werden
- LC wie bisher gibt es nicht mehr
Arge-Meisterschaft deutschlandweit zwischen 11. und 13. Jan. 2013, max. 144 TN

Wichtige Änderungen / Neuerungen (allgemein)

Vorgaben für U12 „Sponsor“-Cross Region 4: München / Oberland

Für die Durchführung des Sponsor-Cross werden folgende Vorgaben gemacht:

- Höhenunterschied: 175m +/- 30m
- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Verschiedene Blöcke aus SL-Elementen und RS-Elementen
- SL-Elemente: Abstand max. 10m, RS-Elemente: Abstand max. 20m
- Mind. 4 Elemente aus folgender Liste müssen in den „Sponsor-Cross“ integriert werden:
- Schanze (Höhe ca. 0,5m, Sprungweite: 5-10m)
- **2 Durchgänge, besten 15 gedreht**, es muss nicht umgesetzt werden
- Für den Wettkampf werden RS-Ski empfohlen
- An Schutzausrüstung sind Sturzhelm und ein Rückenprotector vorgeschrieben
- **wenn möglich, Trainingslauf anbieten**
- Keine Punkte, nur Pantherwertung, besten haben Training mit Felix Neureuter

Wichtige Änderungen / Neuerungen (allgemein)

Vorgaben für U8 / U10 Sparda Bank München-Cup Ausrichter: Skiverband München

Für die Durchführung hat der SVM folgende Vorgaben gemacht:

- alle Wettbewerbe werden als Vielseitigkeitsläufe ausgetragen
SL Elemente und RS Elemente sind in jedem Lauf vorhanden
- es soll ein fließender Übergang zwischen den Elementen sein
- SL-Tore können als Flaggen Tore oder Stummel gesetzt werden,
es dürfen keine einzelnen SL Stangen (als Kippstange) verwendet werden
- freie Skiwahl - alle Kinderski mit Sicherheitsbindung sind erlaubt
- nach Möglichkeit werden Geländeformen, wie z.B. Sprung, Wellenbahn, Dach, etc.
eingebaut
- Rennen sind verbandsoffen, Gesamtwertung nur für Athleten des SVM
- 2 Durchgänge, der schnellere wird gewertet. Im 2. Durchgang wird innerhalb der Klassen
die Startreihenfolge getauscht (Chancengleichheit).

BEWERBE		OWG/WSC	WC	COC	FIS	CHI	ENL	
DH (Art. 700)	L	VD	450 – 800				1 Lauf: 400-500m 2 Läufe: 300-400m	
		Flag	0.75 x 0.50 //Farbe für Torflaggen (siehe art 701.3.2)					
Abfahrt	L	VD	350 – 450 (Wettkämpfe mit 2 Läufe)					
	M	NG	Nach Bedarf					
	M	VD	800 (750 ¹) - 1100	550 - 1100	450 - 1100		1 Lauf: 400-500m 2 Läufe: 300-400m	
SL (Art. 800)	L	VD	140 - 220	120 - 200		100 - 160	80 – 120 3 Läufe: 50 min	
	L	DC	Anzahl Richtungsänderungen					
			30%-35% (+/- 3)			32%-38%(+/-3)		
	M	VD	180 - 220	140 - 220		100 - 160	80 – 140 3 Läufe: 50 min	
GS (Art. 900)	L	VD	300 - 400	250 - 400		200 - 350 ²⁾	200 - 250	
	L	DC	Anzahl Richtungsänderungen					
			11% - 15%			13% - 17%		
			0,75 x 0,50 rot & blau					
	M	VD	300 - 450	250 - 450		200 - 350 ²⁾	200 - 250	
SG (Art. 1000)	L	VD	400 - 600	350 - 600		250 - 450	350 - 500	
	L	DC	Anzahl Richtungsänderungen					
			6% min		7% min	8% - 12%		7% min
			0,75 x 0,50 rot & blau					
	M	VD	400 - 650		350 – 650	250 - 450	350 - 500	
P (Art. 1220) Parallel	L	VD	80 - 100			U14: 60-U16: 80		
	L	NG	20 - 30			U14: 12 – 15 U16: 15 – 22		
			0.75 x 0.50 roter Kurs / blaues Kurs					

Streckendaten



Wichtige Änderungen / Neuerungen (allgemein)

SVM Sponsoren-Reglement wurde in das Rennreglement integriert

Bitte bei allen Ausschreibungen die aktuellen Sponsoren beachten und im Zweifel mit Peter Mösbauer abstimmen.

Renault NL München CUP U14/U16 (Renault Logo nur in der Rennserie verwenden)
Sparda Bank München CUP U8 / U10

U12 Rennserie zusammen mit Oberland (Namen der Serie noch nicht abgestimmt)

Sparda Bank LOGO Gewinnsparen!!

SVM – Renault NL München CUP



Einladung und Ausschreibung

Veranstalter: Skiverband München e.V.
 Ausrichter: **Musterverein**
 Wettkampfort: **Musterort**

Renn-Nr.: 15XXMRBR 15XXMSBS

Termin: Samstag xx.xx.2013 Sonntag xx.xx.2013

Disziplin: **VR** Vielseitigkeits-RS **VS** Vielseitigkeits-SL
 jeweils 2 Durchgänge

Start: xx.xx Uhr xx.xx Uhr

Startberechtigt: **Schüler U14 – U16**, DSVo
 mit gültiger Racecard oder gültiger Athletenerklärung

Wertung: DSV-Schülerpunkte, SVM – Renault NL München Cup

Reglement: DWO, DSV-Schülerpunkterennen und SVM

Anmeldungen: ausschließlich über www.rennmeldung.de

Meldeschluss: **Mittwoch, xx.xx.2013 (Eingang)**

Auslosung: **Donnerstag, xx.xx.2013**

Nenngeld: € 9,- je Wettbewerb

1.MF-Sitzung: Besichtigung minus 30 Minuten im Zielraum

Anschlagbrett: Zeitentafel im Zielraum
 Startnummernausgabe: **ab xx.xx Uhr, Musterort**

Helmpflicht: es besteht Helmpflicht für alle Teilnehmer
 Haftung: Veranstalter und durchführender Verein übernehmen keine Haftung für Verletzungen und/oder Schäden bei Teilnehmern, Funktionären und Zuschauern. Alle Teilnehmer werden auf die Versicherungspflicht hingewiesen.

Rennleiter: NN, Verein
 Schiedsrichter: Nach Einteilung SVM
 Chef ZN: NN, Verein
 Med. Leiter: NN, Verein

Siegerehrung: jeweils ca. 1 Std. nach Rennende *im Ziel*
 Preise: Pokale und Urkunden (nur für Anwesende)

Info: NN
 NN-Strasse, Ort, Tel. 089/123456
 Mobil 000/1234567

Logo des ausrichtenden Vereins

Partner des SVM



Partner des ausrichtenden Vereins

SVM – Sparda-Bank München CUP



Einladung und Ausschreibung

Veranstalter: Skiverband München e.V.
 Ausrichter: **Musterverein** (Vereinslogo)

Wettkampfort: **Musterort**

Termin: **Samstag xx.xx.2013** **Sonntag xx.xx.2013**

Disziplin: **VR** Vielseitigkeits-RS **VS** Vielseitigkeits-SL
 jeweils 2 Durchgänge, der bessere wird gewertet

Wertung: SVM – Sparda-Bank – Cup (S8/S10)

Start: xx.xx Uhr xx.xx Uhr Partner des SVM

Startberechtigt: **Schüler U8 – U10**, DSVo
 mit gültiger Racecard oder gültiger Athletenerklärung

Reglement: DWO, DSV-Schülerpunkterennen und SVM

Anmeldungen: ausschließlich über www.rennmeldung.de

Meldeschluss: **Mittwoch, xx.xx.2013 (Eingang)**

Auslosung: **Donnerstag, xx.xx.2013**

Nenngeld: € 9,- je Wettbewerb (wird per Lastschrift eingezogen)

1.MF-Sitzung: Besichtigung minus 30 Minuten im Zielraum

Anschlagbrett: Zeitentafel im Zielraum
 Startnummernausgabe: **ab xx.xx Uhr, Musterort**

Helmpflicht: es besteht Helmpflicht für alle Teilnehmer
 Haftung: Veranstalter und durchführender Verein übernehmen keine Haftung für Verletzungen und/oder Schäden bei Teilnehmern, Funktionären und Zuschauern. Alle Teilnehmer werden auf die Versicherungspflicht hingewiesen.

Rennleiter: NN, Verein
 Schiedsrichter: Nach Einteilung SVM
 Chef ZN: NN, Verein

Siegerehrung: jeweils ca. 1 Std. nach Rennende *im Ziel*
 Preise: Pokale und Urkunden (nur für Anwesende) Partner des ausrichtenden Vereins

Info: NN
 NN-Strasse, Ort, Tel. 089/123456
 Mobil 000/1234567





DSV - Kampfrichter alpin

Weiterbildung Saison 2012 / 2013



- Welche Informationen fehlen euch?
- Was würdet ihr gern beim nächsten Mal erfahren?
- Welche Verbesserungsvorschläge / Änderungswünsche gibt es?

Lasst es mich bitte im Laufe des Winters wissen,
damit künftige Fortbildungen noch mehr auf eure Bedürfnisse abgestimmt sind.

Vielen Dank ☺

**Viel Erfolg und Spaß
bei den Veranstaltungen!**

**nächster Termin:
Donnerstag, der 14. November 2013
um 19:30 Uhr
(im Münchner Westen)**